

Krisenteuerungszuschlag Juli 2022

Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen,
sehr geehrter Geschäftspartner,

die aktuelle Situation in der Ukraine ist weiterhin unverändert und Engpässe in Bezug auf gewisse Rohstoffe sind nach wie vor vorhanden. Trotz dieser Situation ist es unserem Hauptlieferanten gelungen, einige Krisenzuschlagskomponenten zu reduzieren und positiv in den Zuschlag einfließen zu lassen.

Der Krisen-Teuerungszuschlag hat sich für den Monat Juli 2022 wie folgt verändert:

- **Schrott-Rohstoffe**
Die für Juni gemeldete BDSV-Zahl für den 2/8 Schrott beträgt € 396,30/to. Dies führt dazu, dass die Werke den Zuschlag für das Schrott-Rohmaterial auf **€ 0,00** reduziert haben, nun aber in Bezug auf Roheisen die gestiegenen Abschlüsse berücksichtigen müssen. Die Werke schätzen, dass die Rohstoffe über den Sommer auf diesem Niveau bleiben werden und prüfen, wie die anstehenden Abschlüsse für Roheisen kostengünstiger gesichert werden können.
- **Legierungselemente „Ferro-Alloys“**
Die Preise für die Legierungselementen sind leicht gesunken, so dass wir wieder einen Nachlass in der Aufschlagsermittlung gewähren können.
- **Energie**
Die Auswirkungen im Bereich der Energieknappheit haben trotz eines anstehenden Sommers, die Preise wieder auf das Niveau Mai steigen lassen. Bei Strom ist der durchschnittliche Wert auf über € 190,00/MWh gestiegen, so dass der gerade erste reduzierte Aufschlag leider wieder auf € 80,00/to angepasst werden musste.
- **Wärmebehandlung**
Die Situation am Gasmarkt bleibt nach wie extrem angespannt und sehr kritisch. Speziell mit der neu ausgerufenen Gas-Warnstufe 2 in Deutschland, steigen die Preise weiter und der **Zuschlag für die Wärmebehandlung muss auf € 50,00 /to** erhöht werden.
Für Kunden die **ungeglühtes Material** einsetzen, entfällt der Wärmebehandlungszuschlag.
- **Transport**
Obwohl einige Regierungen Maßnahmen bei den Kraftstoffsteuern ergriffen haben, wurden alle Senkungen und Vorteile nun wieder zunichte gemacht. In vielen Ländern liegen die Kraftstoffpreise bei über 2,00 €/l. Infolgedessen geben die Transportunternehmen die hohen Kraftstoffpreise für ihre Dienstleistungen weiter, was sich direkt auf unseren Zuschlag auswirkt.
Der **Transportkostenzuschlag für den Monat Juli liegt bei € 60,00/to**.

Seite 2

Erschwerend zu den gestiegenen Preisen kommen nun die Verfügbarkeiten von Laderaum hinzu. Die Speditionsbranche rechnet speziell in den Sommermonaten nochmals mit großen Engpässen.

Zusammenfassung des Krisenteuerungszuschlages für den Monat Juli 2022

Kategorien	Jul 22	Jun 22	Mai 22	Apr 22
Rohmaterial	€ 0,00/to	€ 50,00/to	€ 110,00/to	€ 75,00/to
Legierungselemente	€ - 10,00/to	€ 0,00/to	€ 0,00/to	€ - 10,00/to
Energiekosten	€ 80,00/to	€ 50,00/to	€ 95,00/to	€ 115,00/to
Wärmebehandlung	€ 50,00/to	€ 45,00/to	€ 45,00/to	€ 45,00/to
Transportkosten	€ 60,00/to	€ 50,00/to	€ 50,00/to	€ 55,00/to
Krisenteuerungszuschlag für den Monat	€ 180,00/to	€ 195,00/to	€ 300,00/to	€ 280,00/to

Auch wenn in einigen Bereichen wieder Erhöhungen verzeichnet werden mussten, sind wir froh, dass wir auch in diesem Monat den Krisenteuerungszuschlag wieder leicht senken konnten. Gerne geben wir diese positive Veränderung an unsere Kunden weiter und können bei **geglühtem Material** den Krisenteuerungszuschlag auf **€ 180,00 /to** reduzieren. Bei **ungeglühten Material** beträgt der Krisenteuerungszuschlag **€ 130,00 /to**.


Der Krisenteuerungszuschlag wird auf das eingesetzte Rohmaterial Anwendung finden. Der Aufschlag wird als separate Position auf der Rechnung ausgewiesen.

Eine erneute Neubewertung des Krisenteuerungszuschlages erfolgt wieder in der KW30.

Speziell in dieser schwierigen Zeit danken wir Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen und sind froh, Sie als Kunden betreuen zu dürfen.

Mit freundlichem Gruß,

Wilhelm Schulenburg Nachf. GmbH & Co. KG



Günter Dohmen

Geschäftsführer